

Tätigkeitsbericht der Kindergruppe Sterntaler

Wir sind die Kindergruppe Sterntaler, die sich seit dem 01.08.1999 in der Trägerschaft der Deutschen Provinz der Schwestern vom guten Hirten befindet. Gegründet wurde die Einrichtung 1984 als Initiative des Katholischen Deutschen Frauenbundes für Studentinnen mit Kindern e.V.

Noch heute sind die Aufnahmekriterien aus den Gründungszeiten für uns aktuell. Wir betreuen Kinder von Eltern, die noch im Studium oder in der Ausbildung sind und Familien in sozialen Notlagen.

Die Kindertagesstätte „Sterntaler“ verfügt über 48 Plätze für Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren. Die Kinder werden in drei altersgemischten Gruppen, orientiert an den Kibiz-Gruppenformen G2 und G3, betreut.

Der Personalschlüssel für unsere dreigruppige Einrichtung orientiert sich an den in § 19 KiBiz beschriebenen Vorgaben. In unserer Kindertageseinrichtung sind zum Teil langjährige MitarbeiterInnen beschäftigt. Diese bilden ein multiprofessionelles Team aus Sozialpädagoginnen, sozialpädagogischen Fachkräften und Ergänzungskräften in Voll- und Teilzeit. Unsere Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Fortbildungen und Tagungen teil. Zur Qualitätsentwicklung und Reflektion der Arbeit finden regelmäßig Teamtage und Mitarbeitergespräche statt.

Regelmäßigen werden auch Vor- und Kurzzeitpraktikanten der sozialpädagogischen Fachschulen in unserer Einrichtung beschäftigt, denen wir einen vielseitigen Einblick in das Alltagsleben unserer Kita vermitteln wollen. Im Rahmen der Arbeitsgelegenheit (AGH), unterstützt vom Jugendausbildungszentrum gGmbH (JAZ), bieten wir Menschen in unserer Kindertagesstätte die Möglichkeit sich in ihrem Tempo wieder in das Berufsleben einzubringen.

Wir bieten unseren Kindern ein lernanregendes Raumangebot, in dem die Kinder sich ihrem Alter und ihrer Entwicklung entsprechen bewegen, entwickeln und wohlfühlen können. Des Weiteren haben wir ein wunderschönes naturnahes Außengelände, dass zu abwechslungsreichen Erfahrungen anregt und zum Bewegen aber auch zum Verweilen einlädt.

Die Küche ist ein ganz besonderer Ort in unserem Haus. Hier werden 4 x wöchentlich (in guter Kooperation mit dem Gesundheitsamt Münster) frische Mahlzeiten von den Eltern zubereitet. Die Elternkochdienste bieten den Kindern in unserer Kita die besondere Möglichkeit an der Zubereitung der Speisen beteiligt zu werden. Hierbei erlernen sie den Umgang mit Lebensmitteln und können vielfältige Erfahrungen, besonders Sinneserfahrungen wie das Sehen, Riechen, Schmecken und Hören, sammeln. Eine gesunde und ausgewogene Ernährung hat einen großen Einfluss auf die körperliche und geistige Entwicklung der Kinder. Für uns ist das Essen ein pädagogisches Angebot mit vielen Möglichkeiten und Chancen. Das Zubereiten der Speisen und das anschließende gemeinsame Mittagessen bieten den Eltern eine wunderbare Gelegenheit an dem Kitaalltag ihrer Kinder teilzunehmen und einen tieferen Einblick zu gewinnen.

Unsere Pädagogik bezieht sich auf ein Bildungskonzept, das sich an der Bildungsvereinbarung des Landes NRW orientiert und bezogen auf Themen und Aufgabenstellungen kontinuierlich weiterentwickelt wird. Wir arbeiten ganzheitlich und angelehnt an den situationsorientierten Ansatz. Die Kinder werden als individuelle Persönlichkeiten mit allen Bedürfnissen und Wünschen angenommen, begleitet, gefördert und unterstützt. Die emotionalen, motorischen, kognitiven und sozialen Kompetenzen der Kinder sollen sich überwiegend im alltäglichen Gruppengeschehen entwickeln. Wir sehen es als unsere Aufgabe und Pflicht die Rechte der

Kinder zu schützen und zu achten. Eine Kultur der Mitbestimmung, dem Alter angemessen, wird in unserem Alltag bewusst gelebt.

Als integrativ arbeitende Kindertagestätte bieten wir einen Ort, an dem Gemeinschaft und Solidarität gepflegt und gelebt werden. Wir als Kita können auf die langjährigen Erfahrungen unseres Trägers in der Behindertenarbeit zurückgreifen und leben Tag für Tag das Miteinander mit behinderten Erwachsenen aus den Wohngruppen des Guten Hirten. Wir verstehen Integration als die Anerkennung des Andersseins verschiedener Menschen in einer Gemeinschaft und sind offen für die Gestaltung eines harmonischen Miteinanders, trotz bestehender Unterschiede.

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht für uns ein sozialverantwortungsvolles Miteinander, das Hilfsbereitschaft, Nächstenliebe und Verantwortung für den anderen beinhaltet. Wir vermitteln den Kindern Achtung und Wertschätzung gegenüber allem Lebendigen. Die christlichen Feste (z. B. Weihnachten, Ostern, St. Martin) bilden die Eckpfeiler unserer religionspädagogischen Arbeit.

Ein wichtiger Aspekt unserer täglichen Arbeit sind unsere Eltern, mit denen wir in einer Erziehungspartnerschaft die Kinder begleiten. Eltern und ErzieherInnen diskutieren über Ziele und Methoden der Erziehung von Kindern, die dabei auftauchenden Probleme und Lösungsvorschläge. Spezifische Kompetenzen von Eltern und Erzieherinnen werden gleichberechtigt zum Wohle des Kindes eingebracht. Aus einer intensiven Erziehungspartnerschaft heraus gelang es uns sehr gut eine aus Syrien stammende Familie gut zu begleiten und sowohl Eltern als auch Kinder in das Kita-Netzwerk zu integrieren. Es entstanden Freundschaften unter den Kindern und in der Elternschaft. Diese trugen zur positiven Entwicklung und Integration der Familie bei.

Um die Kinder in ihrer Entwicklung individuell zu begleiten, beobachten wir sie regelmäßig und dokumentieren ihre Entwicklung. Die Bildungsdokumentationen dienen uns auch als Gesprächsgrundlage für Elterngespräche. Um pädagogische Themen zu besprechen, gruppendynamische Prozesse zu betrachten, oder Themen der Eltern zu besprechen, finden ca. alle 10 Wochen auf Gruppenebene Elternabende statt. Ein wichtiger Aspekt unserer Arbeit ist die Elternarbeit. Familienergänzend-Erziehungspartnerschaft-Elternbeteiligung: Elternarbeit als ein besonderer Bestandteil unserer Arbeit

Was wir so machen:

Täglich:

- Vormittags: Offenes Frühstück, Freispielzeit, Morgenkreis mit Liedern, Kreisspielen, Fingerspielen, etc., pädagogische Bildungsangebote ausgerichtet nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder, gemeinsames Aufräumen

Mittags:

- Tischdecken, gemeinsames Mittagessen, Geschirr abräumen, Zähneputzen, Ruhephasen der Kinder: Jüngere Kinder schlafen in ihren Bettchen, ältere Kinder ziehen sich mit einer/em Kollegin/en zurück um zur Ruhe zu kommen.

Nachmittag:

- Nach der Ausruhezeit wird ein Nachmittagsnack gereicht. Es gibt es Freispielzeit und/oder kleine pädagogische Angebote sowie Bewegungsmöglichkeit in unserem Bewegungsraum.

Gesundheitserziehung gehört zu unseren täglichen Aufgaben. Wie z.B. das Zähneputzen. Wir haben mit dem Gesundheitsamt Münster eine Kooperation und sind Teilnehmer der Aktion Zahngesundheit- Kita mit Biss). Pflegerische Tätigkeiten wie das Wickel und die Begleitung

der Toilettengänge, tragen von wetterangemessener Kleidung, etc. gehören ebenso zu unseren täglichen Aufgaben. Mindestens einmal am Tag gehen wir mit unseren Kindern nach draußen.

Wöchentlich:

- Montag: gehen die 3-4 jährigen Kinder mit 2 KollegInnen zum Turnen. Dies findet in der nahegelegenen Turnhalle des Stadt-Sport-Bundes statt. Die 4-6 jährigen Kinder gehen mit uns ins Anne-Frank-Berufskolleg zum Turnen.
- Dienstag: Da die Musik einer unserer Schwerpunkte in unserer Arbeit ist, findet dienstags im großen Bewegungsraum einen Musikkreis für alle 3 Gruppen. Hier werden Lieder gesungen, musikalische Bewegungsspiele- und Geschichten zu einem besonderen Erlebnis. Singen fördert eine gesunde psychische, physische und soziale Entwicklung von Kindergartenkindern. Dabei liegen die Entwicklungsvorteile von viel singenden Kindergartenkindern vor allem in ihrer Sprachentwicklung, ihrer kognitiven Entwicklung, ihrer koordinativen Entwicklung und ihrem emotionalen Verhalten und tendenziell im positiven Einfluss des Singens auf ihre körperliche Gesundheit insgesamt.
- Donnerstags: findet die Vorschulgruppe statt. Hier werden altersspezifische Angebote für und mit den Kindern entwickelt und durchgeführt. Es gibt gute Kooperationen mit den Grundschulen in unserem Umfeld.
- Alle zwei Wochen treffen wir uns mit einer Gruppe aus Kindern und Bewohnerinnen des Pflegebereichs; auch eine Einrichtung der sozialen Einrichtungen der Schwestern vom guten Hirten. Gemeinsam leben wir das Projekt „Alt und Jung“. Wir singen, basteln, naschen und reden viel miteinander und genießen die gemeinsame Zeit.

Regelmäßig besuchen wir mit unseren Kindern die Bücherei, das Theater und erkunden unseren näheren Sozialraum.

Des Weiteren leben und feiern wir jahreszeitliche Feste und Aktivitäten, die auch gemeinsam mit Bewohnern, Mitarbeitern und Schwestern gestaltet und gefeiert werden.

Als wiederkehrendes Projekt haben wir „Die Spielzeugfreie Zeit“ fest in unseren Ablauf eingeplant. Alle 3 Jahre findet dieses Projekt statt, damit alle Kinder die Chance haben, dieses pädagogische Angebot bewusst zu erleben.

Aktuell sind unsere Eltern auf dem Weg einen Förderverein für unsere Kita zu gründen.

Münster, 07.10.2019

gez. Birgit Tillmann-Bode

Leiterin der Kindertagesstätte

